



## Grabmale auf dem Alten Friedhof in Bingen

Datum der Aufnahme: 22.2.2018		Bearbeiter: Wilfried Knuth			Bild-Nr.: DSC 08205.jpg
Grabmal Nr.	Lage im Lageplan	Kurzbeschreibung	Maße / Material /Beschreibung/Zustand	Inschrift:	Aufgenommen von: Knuth
82	Quadrant 6	Familiengrab Pennrich	<p>Maße (Breite x Tiefe x Höhe in cm): 105x105x295ca.</p> <p>Material: roter Sandstein</p> <p>Beschreibung: viereckiger Obelisk auf Ecksphingen mit 3-fach-Sockel und Aufsatz; weiße Schrifttafel vorne</p> <p>Zustand: Schrifttafel gut, Sockel schlechter bis nicht mehr lesbar</p> <p>schwarzes Graffiti: y o u .</p>	<p>Vorderseite:</p> <p style="text-align: center;">             FAMILIE            LORENZ            PENNRICH            LORENZ PENNRICH            geb.29.Januar 1810,            gest.7.September 1882.            BARB.JOSEPHINE            PENNRICH            geb.LENNIG            geb.29.Oct.1826,            gest.2.Juli 1899.         </p> <p>Linke Seite:</p> <p style="text-align: center;">           CARL PENNRICH            geb.15.November 1857            gest.24.Februar 1919         </p> <p>Rechte Seite:</p> <p style="text-align: center;">           Hier ruht in Gott            FRZ.ANTON PENNRICH            geb.4.Juni 1848            gest.21.Juli 1885         </p>	<p>Stativ: nein</p> <p>Belichtung: 1/60 Blende 6,3 ISO 100 Größe : 5,1 MB</p>  <p>weiter s. nächste Seite</p>

				Sockel:	
--	--	--	--	---------	--

				HIER RUHET MEINE GELIEBTE GATTIN ELISE PENNRICH GEB.FEYEN (?) <i>Rest nicht mehr lesbar</i>	
--	--	--	--	--	--

Weitere Fotos: DSC08206-10.jpg

**Weitere Hinweise:**

Gerbereibesitzer, von 1868 bis 1874 Bürgermeister in Bingen, vermählt 1838 mit Elisabeth Feyen und 1855 mit Barbara Josepha Lennig.

Die Kommunalpolitik interessierte ihn sehr, und so war er bereits vor seiner Bürgermeisterzeit Stadtrat und Beigeordneter. Pennrich stand der Fortschrittspartei nahe. Von seiner Amtszeit wird berichtet, dass er den Löhrturm soweit abtragen ließ, bis er (inklusive einer aufgesetzten Wohnung) nur noch die Höhe eines üblichen Kleinhauses hatte und dass ein Hochwasser erhebliche Schäden verursacht hätte. Auch der deutsch-französische Krieg 1870/71 hatte massiven Einfluss auf sein Schaffen und Streben um die Stadt. Gemeinsam mit der Verwaltung musste er Bingen, auch wegen des Eisenbahnknotenpunkts Bingerbrück als wichtige Etappenstation, führen.

